

Kinder kicken für Kinder – Eine Initiative von Susan Röper

Am 24. Juni traten insgesamt 19 Kinder- und Jugendfußball-Mannschaften für den guten Zweck in Zerpenschleuse an. Das Benefizturnier unter dem Motto „Kinder kicken für Kinder“ fand bereits zum vierten Mal in Folge im nördlichsten Wandlitzer Ortsteil statt. Federführend organisiert hat es Susan Röper, ehrenamtliche Nachwuchsleiterin bei der SG Minerva Zerpenschleuse und selbst Mutter eines kleinen Fußball-Kickers.

Das Fußball-Turnier zugunsten kranker Kinder hatte 2014 mit sechs beteiligten Junioren-Mannschaften Premiere. 450 Euro wurden seinerzeit erspielt. In diesem Jahr beteiligten sich mehr als dreimal so viele Mannschaften und es konnte die stolze Summe von 1.800 Euro für kranke Kinder in der Nachsorgeklinik in der Waldsiedlung gespendet werden. Auf diesen Erfolg ist Frau Röper zu Recht sehr stolz. Aber es wurde bei „Kinder kicken für Kinder“ nicht nur Fußball gespielt. Rund um die Veranstaltung gab es zahlreiche Aktivitäten wie

Kinderschminken, Spiele, Ponyreiten, Softeis, Zuckerwatte sowie eine Hüpfburg und eine Tombola mit einem Fahrrad als Hauptgewinn.

Aber nicht nur der Fußball liegt Susan Röper am Herzen. Sie sorgte auch dafür, dass die Nachwuchs-Kicker beim jährlichen Sparkassenlauf mitmachen konnten. Und der „Schlüser Trödellauf“, der in diesem Jahr erstmalig mit mehr als 150 Läufern in Zerpenschleuse stattfand, geht ebenfalls auf die Idee und das Engagement von Frau Röper zurück. Der Lauf mit je zwei Strecken für Kinder und für erwachsene Läufer fand viel Zuspruch. Hut ab vor so viel persönlichem Engagement und Enthusiasmus.

Für das 5. Benefizturnier „Kinder kicken für Kinder“ und auch die Fortsetzung des „Schlüser Trödellaufs“ im nächsten Jahr, bei deren Durchführung bereits Eltern und ortsansässige Firmen fleißig helfen, werden noch weitere Helfer gesucht. Haben Sie Lust mitzumachen? Dann melden Sie sich bei der Ehrenamtsagentur.

Sabine Rank, Koordinatorin Ehrenamtsagentur Wandlitz



Die „Barnim-Quilter“ Katrin Schroeder, Dagmar Schuster, Katrin Schellenberg, Jeanette Fermum, Birgit Ullmann und Manuela Nowitzki vor ihren Werken

Barnim-Quilter stellen im Rathaus aus - Ein Motiv, zehn unterschiedliche Quilts

(ESK) Vor zwei Jahren hatten die Barnim-Quilter schon einmal eine Ausstellung in der Rathaus-Galerie in der Wandlitzer Verwaltung. Jetzt sind die „Handnäherinnen“ aus Schönwalde zurück mit ihrem neuesten Projekt. Dieses Mal nähten sie nicht gemeinsam an einem großen Gruppen-Quilt, sondern jede der Quilterinnen realisierte ihren eigenen Quilt. Aber es gab „Spielregeln“: Alle nähten nach der gleichen Motivvorlage, dem Bild „Hopfgarten“, einem Dorf bei Weimar, das der deutsch-amerikanische Maler Lyonel Feininger 1920 malte. Außerdem war die Stoffvorgabe für alle Quilterinnen gleich, aber jede konnte nach „ihrem Blick“ arbeiten. Und so entstanden quasi zehn neue Feininger.

„Dieses Projekt war extrem aufwändig“, so Katrin Schroeder, „zwischen 120 und 150 Einzelteile mussten pro Quilt zusammengenäht werden. Da wurde wirklich das Durchhaltevermögen geschult.“ Die Barnim-Quilter bestehen seit 2012 und

sind 13 motivierte „Handnäherinnen“, die die uralte Technik des Quiltens für sich entdeckt haben. Regelmäßig treffen sich die Frauen im Antiquarium in Schönwalde, um unter der Anleitung von Katrin Schroeder als versierter und mehrfach ausgezeichnete Quilterin neue Quilt-Kreationen zu schaffen. Dreimal haben die Barnim-Quilter bereits mit einem Gruppenquilt am „Festival of Quilts“ im englischen Birmingham teilgenommen.

Unter einem Quilt versteht man in etwa eine Patchworkdecke mit drei Lagen, die mit einer speziellen Nähtechnik hergestellt wird. Heute werden Quilts weniger als Gebrauchs-, sondern vielmehr als Kunstobjekte gehandelt. Mehr Infos zum Quilten und zu den Quilt-Workshops von Katrin Schroeder unter www.katrin-schroeder-quilts.de. Die Ausstellung im Wandlitzer Rathaus ist noch bis zum Ende des Jahres zu sehen.